

# AGOS – AktionsGruppe Oberer Sempachersee

Eich – Hildisrieden – Neuenkirch – Nottwil – Rain - Sempach

## Grundbedürfnis und Recht auf Arbeit

Die Teilnahme und Integration von Menschen in der Gesellschaft sind wesentlich an die Arbeit gebunden. Arbeit fördert den Selbstwert, die gesellschaftliche Anerkennung und schafft Zugang zu sozialen Kontakten. Ein Arbeitsalltag verleiht Struktur, Rhythmus und eine sinnstiftende Perspektive. Hingegen drohen einem arbeitslosen Menschen ohne Arbeit soziale und psychische Probleme.

## Was bedeutet Arbeitsintegration und wieso braucht es sie?

Eine gelungene Arbeitsintegration besteht in einer erfolgreichen Koordination (zu neudeutsch «Matching») von Arbeitsuchenden mit <sup>1</sup>Arbeits- und Beschäftigungsmöglichkeiten unter Zuhilfenahme unterstützender Massnahmen und Anreizen seitens Gewerbe, Verbänden und Behörden. Eine erfolgreiche Arbeitsintegration ist nicht nur für den einzelnen Menschen wichtig, sondern auch für die gesamte Gesellschaft. Denn dort, wo die Arbeitsintegration nicht gelingt, kommt die Allgemeinheit mit Sozialhilfemassnahmen zum Tragen. Im Fall von Migrantinnen und Migranten werden 10 Jahre nach deren Einreise die Sozialämter der Gemeinden zuständig.

(<sup>1</sup>Schnuppereinsätzen, Praktika, Lehrstellen, Festanstellungen)

## Situation der Arbeitsintegration auf dem Land

In städtischen Gebieten ist ein «Matching» einfacher zu erreichen, weil die Zahl an Arbeitssuchenden und Arbeitsmöglichkeiten grösser sind und es seitens Gewerbe und Behörden installierte Vermittlungs- und Integrationsstellen mit entsprechendem Fachpersonen gibt.

In ländlichen Regionen sind die Gemeinden und ihre je eigenen Gewerbelandschaften zu klein für ein erfolgreiches «Matching». Die Erfahrung zeigt, dass dies in Einzelfällen zwar gelingen kann, aber grossen Aufwand Einzelner und oftmals Zufallsbegegnungen bedingt.

## Wer ist AGOS und was ist ihr Ziel?

Die AGOS ist seit 2017 ein Zusammenschluss von Freiwilligenorganisationen, Kirchen, Gemeinde- und Kantonsvertreterinnen aus der Region des Oberen Sempachersees.

Das erklärte Ziel von AGOS ist die *Arbeitsintegration von* <sup>2</sup>*Sozialhilfebeziehenden* am Oberen Sempachersee. Dazu trifft sie sich mindestens zweimal jährlich, um sich gegenseitig zu informieren, konkrete Lösungsansätze zu beraten und Massnahmen zu beschliessen. In der Umsetzung arbeitet sie eng mit den regionalen Gewerbevereinen und mit den kantonalen Behörden zusammen.

(<sup>2</sup>Arbeitssuchende folgender Personengruppen: Flüchtlinge (Status F und B), Lehrlinge, welche zusätzliche Unterstützung benötigen, Personen, welche länger nicht mehr beruflich tätig waren (z.B. Personen mit Lese- und Schreibschwäche, Ü50, Ü60)

## AGOS: Mitwirkende und Kontaktadressen

Gemeinde	Mitwirkende	Funktion	Kontaktdaten pro Gemeinde	
Eich	Conny Fellmann	Gemeinderätin Soziales/Gesundheit	079 720 54 36	<a href="mailto:conny.fellmann@eich.ch">conny.fellmann@eich.ch</a>
Hildisrieden	Gerda Jung	Sozialvorsteherin und Kantonsrätin	079 484 10 69	<a href="mailto:gerda.jung@hildisrieden.ch">gerda.jung@hildisrieden.ch</a>
Neuenkirch	Nadia Wüest	Sozialvorsteherin, Neuenkirch	041 469 72 52	<a href="mailto:nadia.wueest@neuenkirch.ch">nadia.wueest@neuenkirch.ch</a>
	Roger Zurbriggen	Kantonsrat	079 801 12 91	<a href="mailto:roger-zurbriggen@bluewin.ch">roger-zurbriggen@bluewin.ch</a>
Nottwil	Markus Hess	Alt-Kantonsrat		<a href="mailto:welcome@hessdevelopment.ch">welcome@hessdevelopment.ch</a>
Pastoralraum	Franz Zemp	Leiter Pastoralraum Ob. Sempachersee	041 460 11 33	<a href="mailto:franz.zemp@pfarreisempach.ch">franz.zemp@pfarreisempach.ch</a>
Rain	Arno Wespi	Gemeinderat Ressort Soziales und Kultur	079 958 29 72	<a href="mailto:arno.wespi@rain.ch">arno.wespi@rain.ch</a>
Sempach	Tanja Schnyder	Stadträtin Soziales und Bildung	079 502 21 54	<a href="mailto:t.schnyder@sempach.ch">t.schnyder@sempach.ch</a>
	Renate Walder	AGAS Aktionsgruppe Asyl Sempach		<a href="mailto:renate.walder@yahoo.com">renate.walder@yahoo.com</a>

# Pilotversuch mit dem SAH Zentralschweiz

## Arbeitsintegration von Sozialhilfebeziehenden am Oberen Sempachersee

---

### Wieso ein Pilotversuch 2024-2025 für eine koordinierte Arbeitsintegration in unserer Region?

- 1) Menschen, welche ab 2014 in der Schweiz Asyl zugesprochen bekamen und noch ungenügend in der Arbeitswelt integriert sind, werden ab 2024 den Gemeinden zugewiesen. Mit dem Pilotversuch bieten wir eine Lösung diesem Anstieg der wirtschaftlichen Sozialhilfe konkret zu begegnen.
- 2) Eine intensive Zusammenarbeit mit dem Gewerbe hat auch zum Ziel, den Arbeitskräftemangel in unseren KMUs zu lindern. Dort, wo den KMUs durch eine Arbeitsintegration ein Mehraufwand entsteht, gilt es, existierende unterstützende Massnahmen zu nutzen. Dies bedingt eine Begleitung der KMUs.
- 3) Eine Laufzeitbeschränkung auf 2 Jahre mit einer Zwischenevaluation erlaubt eine Justierung in regelmässigen Abständen und reduziert das Risiko.
- 4) Eine Kofinanzierung über mehrere Gemeinden und den Pastoralraum ist finanziell attraktiv für alle.

### Wieso ein Pilotversuch mit dem Schweizerischen Arbeiterhilfswerk (SAH Zentralschweiz)?

Das SAH Zentralschweiz ist seit 1992 erfolgreich in den Bereichen Arbeit, Bildung und Integration tätig. Die Organisation bietet Lösungen für den gesamten Arbeitsintegrationsprozess - berufliche Qualifizierung, Bildung, Beratung/Begleitung und Stellenvermittlung ([www.sah-zentralschweiz.ch](http://www.sah-zentralschweiz.ch)). Durch ähnliche Leistungsvereinbarungen im Bereich der Arbeitsintegration ist das SAH Zentralschweiz in dieser Aufgabe erprobt. Zudem kennt sich das SAH sowohl in der Welt der Sozialinstitutionen und Behörden als auch im Netzwerken mit KMUs und Gewerbevereinen aus. Letzteres soll zusätzlich durch Aktivitäten der AGOS verstärkt und mit dem Pilotversuch koordiniert werden. AGOS arbeitet informell bereits seit 4 Jahren mit dem SAH Zentralschweiz zusammen und schätzt dessen kooperative Bereitschaft und zielführende Arbeitsweise.

### Zwei Elemente des Pilotversuchs

Bei der gemeinsamen Ausarbeitung eines Konzeptes für einen Pilotversuch wurde allen Beteiligten seitens AGOS und SAH Zentralschweiz folgendes klar: Die unterschiedlichen Bedürfnisse wie Netzwerkarbeit mit dem Gewerbe, Auskunft und Beratung von Anfragen seitens Freiwilligen, Behörden und Gewerbe, Triage zu verschiedenen Sozialinstitutionen und persönliche Coachings von Arbeitssuchenden können am besten erreicht werden, wenn der Pilotversuch auf zwei sich gegenseitig ergänzenden Elementen beruht:

#### Element 1 – Netzwerk und Triage finanziert mit Sockelbeitrag

Ein jährlicher Sockelbeitrag von CHF 15'000.- soll solidarisch durch einen Pro-Kopf-Beitrag folgender bisher involvierten politischen Gemeinden und Kirchgemeinden finanziert sein: Eich, Hildisrieden, Neuenkirch, Hellbühl, Rain und Sempach. Mit diesen Geldern kann das SAH Zentralschweiz eine Grundleistung für's Netzwerken und die Triage von Anfragen erbringen.

#### Element 2 – Coaching finanziert mit Fallpauschalen

Bereits bestehende Angebote beinhalten in der Regel kein Job-Coaching mit Matching. Dazu fehlen oftmals die personellen Ressourcen (z.B. RAV). Die Zielgruppe sind alle <sup>2</sup>Bezüger von wirtschaftlicher Sozialhilfe (WSH). Kosten entstehen den Gemeinden nur, wenn Coachings beauftragt werden. Die Fallpauschale für 6 Monate intensiver Begleitung beträgt CHF 3'600.-.

### Fazit

- Die AGOS-Mitglieder sind vom <sup>3</sup>Konzept des SAH Zentralschweiz und von den Projektzielen überzeugt.
- Dadurch können mittelfristig Kosten in der wirtschaftlichen Sozialhilfe eingespart werden.
- Zudem erhalten betroffene Menschen eine neue Perspektive.

<sup>3</sup>(Siehe Beilage: SAH Stellenvermittlung für AGOS\_2022-06\_Kurzbeschreibung)